

Rettungshundestaffel

“Euregio e.V.”

Rettungshunde suchen auf Kommando ihres Hundeführers vermisste Personen. Aber der Weg zu einem guten Such-Team ist lang. Umso erfreulicher ist es, dass die Rettungshundestaffel “Euregio e.V.” in ihrem Projektvideo mit ihrem Können überzeugen konnte, sodass sie den zweiten Platz im Sparkassen-Wettbewerb zur Unterstützung von Vereinen in der Region Eschweiler/Stolberg belegen konnten. Eine tolle Belohnung für die harte Arbeit! Da sich freie Staffeln ihre Ausrüstung aus privater Tasche anschaffen müssen, ist eine finanzielle Unterstützung wichtiger Ausrüstungsgegenstände, wie z.B. störungsfreier Funkgeräte für die Kommunikation beim Einsatz, eine große Entlastung.

In der ehrenamtlichen Arbeit in einer Rettungshundestaffel muss das Mensch/Hund-Team erst ausgebildet werden. Nach einer Ausbildungszeit von ca. zwei Jahren kann der Hund seine Nase so einsetzen, dass er Menschen in Zusammenarbeit mit seinem Hundeführer sucht und ihm diese

durch Verharren, Schütteln, mit der Rute Wedeln und durch Bellen eindeutig anzeigt.

Auch der Hundeführer durchläuft eine lange Schulung. Nicht nur, dass er sich intensiv mit dem Wesen Hund beschäftigt und die Art der hündischen Kommunikation erlernt, er wird auch geschult in Trümmerkunde, Knotenkunde und Abseilen, im Umgang mit Landkarte und Kompass, im Einschätzen der Witterungsverhältnisse und natürlich in der ersten Hilfe an Mensch und Hund. Die Mitglieder der Rettungshundestaffel Euregio e.V. treffen sich mindestens zweimal in der Woche in unterschiedlichen Geländen (Wald, Wiesen, Felder, Trümmer) zum Trainieren. Die vielen Übungssuchen halten das Können der Hunde und Hundeführer auf konstantem Niveau. Über allem steht dabei das Verständnis für den Hund mit seinen Instinkten und Bedürfnissen, denn nur ein Mensch/Hund-Team, das sich vertraut, kann ein gutes Such-Team sein.